

# Die Schmidt



**31.03.2017**

Liebe Leserinnen und Leser,



noch immer sind die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen eklatant hoch. Die Lohnlücke liegt derzeit bei 21 Prozent. Dies umfasst strukturelle Unterschiede wie z.B. bei der Arbeitszeit, branchenspezifische Begründungen ebenso wie Gehaltsunterschiede bei gleicher Arbeit. Denn selbst bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit erhalten Frauen im Schnitt 7 Prozent weniger Gehalt als Männer. Um diese Lohndiskriminierung zu beenden, sind transparente und nachvollziehbare Gehaltsstrukturen in Unternehmen unabdingbar. Deswegen hat der Bundestag gestern einen Gesetzentwurf von Bundesministerin Manuela Schwesig zur Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen verabschiedet, der u.a. zu einer höheren Transparenz innerhalb von Betrieben führen soll ([hier geht es zum Beitrag](#)).

In den vergangenen zwei Newslettern habe ich über die Themen „[Reichtum in Deutschland](#)“ und „[Armutrisiken](#)“ als Aspekte des 5. Armuts- und Reichtumsberichtes der Bundesregierung geschrieben. Heute befasse ich mich mit der Frage, welche Auswirkungen [soziale Ungleichheit](#) auf das Wirtschaftswachstum und den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat.

Vergangenen Mittwoch hatte ich ein Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Kirchbergschule Herborn, die im Rahmen einer Schulfahrt nach Berlin den Bundestag und mich als ihre Abgeordnete besucht hat. Ich freue mich immer über Besuch aus dem Wahlkreis - ob als Schulklasse, Verein oder im Rahmen einer vom Bundespresseamt organisierten Fahrt (den Bericht zur Fahrt vergangene Woche finden sie [hier](#)).

Mein nächster Newsletter wird am 28.04.2017 erscheinen. Bis dahin wünsche ich Ihnen und ihren Lieben sonnige Ostern und eine gute Zeit.

Ihre  
Dagmar Schmidt, MdB

P.S.: Wer diesen Newsletter als Weiterleitung erhält, dem möchte ich noch einmal ans Herz legen sich [hier](#) (oder unter [dagmar.schmidt@bundestag.de](mailto:dagmar.schmidt@bundestag.de)) direkt im Verteiler anzumelden. Sie erhalten den Newsletter damit garantiert sobald er freitags veröffentlicht wird.

## Mutterschutz reformieren



Obwohl sich in den letzten Jahrzehnten die Bedürfnisse von Müttern und schwangeren Frauen im Berufsleben wesentlich verändert haben, ist das Mutterschutzrecht seit 1952 kaum geändert worden. Ziel des gestern beschlossenen Gesetzes zur Reform des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) ist daher eine Anpassung an neuere medizinische Erkenntnisse und gesellschaftliche Entwicklungen. Dazu zählt eine Ausweitung des Mutterschutzes auf Schülerinnen und Studentinnen, wenn die Ausbildungsstelle Ort, Zeit und Ablauf von Ausbildungsveranstaltungen verpflichtend vorgibt. [...weiterlesen](#)

---

## Open Data – offene Daten aktiv bereitstellen



Heute haben wir in erster Lesung einen Gesetzentwurf beraten, mit dem wir sicherstellen wollen, dass zukünftig Daten wie Verkehrs-, Geo- oder Wetterdaten den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Sie sollen in unbearbeiteter Form, maschinenlesbar und ohne Zugangsbeschränkung bereitgestellt werden. Damit schafft die Bundesregierung ein umfangreiches kostenloses Informationsangebot für Bürgerinnen und Bürger aber auch für die heimische Wirtschaft. Außerdem wird die Verwaltungsstruktur effizienter und Kosten werden reduziert, da die Daten maschinenlesbar sind. Schon heute stellen Verwaltungen eine Vielzahl von Daten bereit. Mit dem Gesetzentwurf soll deren Veröffentlichung nun aber zum Regelfall werden. Zudem stellt das Gesetz sicher, dass der Schutz personenbezogener Daten berücksichtigt wird.

---

## Lärmschutz beim Güterverkehr



Seit vielen Jahren unterstützt und fördert die Bundesregierung die Umrüstung von alten Güterwagen mit neuen Flüsterbremsen, die den Lärm des Güterverkehrs auf der Schiene beträchtlich reduzieren können. Der Bundestag hat gestern in zweiter Lesung ein Gesetz verabschiedet, das den Einsatz lauter Güterwagen, die noch nicht mit der neuen Flüsterbremse ausgestattet sind, im deutschen Schienennetz ab 2020 verbietet. Damit wird ein weiteres Projekt aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt, indem die Reduzierung von Verkehrslärm einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Dies hilft auch dem Lahn-Dill-Kreis, da so der Lärmschutz auf der Dillstrecke verbessert wird. Für die Dillstrecke ist im Bundesverkehrswegeplan ein Ausbau vorgesehen, um das erhöhte Verkehrsaufkommen auf Deutschlands Schienen besser zu verteilen. Umso wichtiger ist es, dass der Verkehr leiser wird.

---

## Juniorwahl 2017



Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss immer wieder verteidigt werden. Sie muss aber auch gelernt und geübt werden. Am besten geht das durch selber machen. Eine Möglichkeit hierfür bietet das Projekt „Juniorwahl“, das in Schulen parallel zu anstehenden Wahlen in Deutschland, so auch anlässlich der Bundestagswahl am 24.09.2017, durchgeführt wird. Es umfasst eine inhaltliche Vorbereitung der Wahlen im Rahmen des Unterrichtes und endet mit einem abschließenden Wahlakt eine Woche vor der Bundestagswahl. Teilnehmen können alle Klassen ab Stufe 7 – mit der gesamten Schule oder als einzelner Klassenverband. Wenn Sie als Lehrkraft oder Schülerin oder Schüler Interesse an der Juniorwahl haben, können Sie sich unter [www.juniorwahl.de](http://www.juniorwahl.de) näher über das Projekt informieren.

---

# Argumente gegen Rechts

## Privater Schusswaffenbesitz

Oft wird das private Tragen einer Schusswaffe mit mehr Sicherheit und Autonomie für die Bürgerinnen und Bürger rechtfertigt. Auch rechte Bewegungen wie die Alternative für Deutschland (AfD) machen sich für den privaten Besitz von kleineren Handfeuerwaffen stark. Sie behauptet in ihrem Parteiprogramm: „Ein liberaler Rechtsstaat muss seinen Bürgern vertrauen. Er muss es nicht nur ertragen können, dass Bürger legal Waffen erwerben und besitzen, sondern muss die Handlungsfreiheit seiner Bürger bewahren. [...] Eine Verschärfung des Waffenrechts wird nicht verhindern, dass Terroristen und andere Verbrecher illegal Waffen erwerben, mit ihnen handeln und sie nutzen.“. Die Argumentation der AfD ist an dieser Stelle widersinnig und widerspricht der eigenen Logik. [...weiterlesen](#)

